

bulletin



Ausgabe
1/2025

Basellandschaftlicher
Natur- und Vogelschutzverband

Projekt NV Seltisberg

Jahresbericht 2024



MUSEUM.BL



**wir pflegen
und
gestalten
natur**

www.gruen-specht.ch
info@gruen-specht.ch



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0



Jetzt spenden die Natur erhalten



Postkonto:
CH84 0900 0000 4000 7891 7
Kontoummer 40-7891-7



Konsolidieren

Im 2024 stand ein Thema im Vordergrund: Konsolidieren. Der Wechsel in der Geschäftsführung, die Vakanz in der Buchhaltung sowie der Auftrag aus der DV, eine mögliche Namensänderung von BNV zu Birdlife BL zu prüfen, banden Ressourcen.

Der Transfer der Website auf Clubdesk musste gut vorbereitet und ausgeführt werden. Dabei konnte uns Matthias Huber mit seinem Wissen tatkräftig unterstützen. Neben den Alltagsgeschäften bestand die Arbeit im Vorstand zu grossen Teilen aus Sitzungen, Mitwirkungen, Vernetzungs- und anderen Anlässen. An folgenden Projekten haben wir mitgewirkt:

- Namensänderung, Website, Allianz «Gegen den Rheintunnel»,
- Kanton: Regierungsratsgespräch, AG Sport und Natur, AG Waldentwicklungsplan,
- Gespräche mit dem Zentrum Ebenrain: neue Leistungsvereinbarung Gebäudebrüter und Subvention Nistkasten.

Birdlife Schweiz

- AG Biodiversitätsinitiative, AG Marketingkonzept, AG Spendenbestätigungen, AG Bewerbung Birdlife Familie, AG Ökologische Infrastruktur
- Regionengespräch mit Götti/Gotti
- Jahresgespräch Projekt Gartenrotschwanz

Um den Überblick zu behalten, braucht es einen guten Austausch und Absprache zwischen Vorstand und Geschäftsführer. Wichtig ist auch ein regelmässiger Informationsfluss von und zu den Sektionen sowie ein guter Kontakt zum Zentrum Ebenrain, Pro Natura und WWF. Für all diese Arbeiten haben wir weit mehr als 400 Stunden aufgewendet. Vorstandssitzungen, Vernehmlassungen, Einsprachen, Stellungnahmen, Mitarbeit beim bulletin, Überbrückung der Buchhaltung nicht eingerechnet.

Umso schöner ist es, dass wir im Vorstand eine solide «Truppe» bilden, die mit viel Erfahrung und Engagement ihr Wissen und Zeit zur Verfügung stellt. Christoph Seiberth, unser neuer Geschäftsführer, hat sich gut eingearbeitet und setzt mit seiner Aussensicht im Vorstand interessante und konstruktive Akzente. Ebenfalls eine tolle Stütze ist das Team, welches unser bulletin betreut.

Wir bedanken uns bei allen herzlich für die Unterstützung des BNV. Sei es mit konkreten Projekten, mit einem Spendenbeitrag, mit Ideen. Zusammen werden wir die Herausforderungen 2025 meistern!

Text Doris Vögeli und Simon Hohl, Co-Präsidium

Inhalt

- 04 **Geschäftsstelle**
Rückblick Herbsttagung 2024
- 05 **Sektionen**
NV Seltisberg
- 06 **Vorstellung BNV Sektionen**
NVV Münchenstein / VNV Reinach

Jahresbericht 2024

- 07 **Brutvogelkartierung 2024**
Kantonales Mandat
- 08 **Ulmetbericht 2024**
- 09 **Fangzahlen 2024: Beringungsstation**
- 10 **Artenförderung**
- 11 **Projekt: Flora beider Basel**
Aus- und Weiterbildung
- 12 **Finanzen**
- 13 **Statistik 2023**
- 14 **Adressen**
- 16 **Agenda**

Titelbild: NV Seltisberg, Projekt für eine neue Naturoase

IMPRESSUM

Herausgeberin: Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband | **Abonnement:** Im Jahresbeitrag inbegriffen | **Auflage:** bulletin 1700 St. | **Nächster Redaktionsschluss:** 20. April 2025 | **Redaktion:** Judith Roth (Leitung), Katrin Blassmann, Christoph Seiberth | **Lektorat:** Katrin Blassmann, Barbara Saladin | **Korrektorat:** Felicitas Maeder, Katrin Blassmann | **Konzept und Gestaltung:** WBZ Grafisches Service-Zentrum, Aumattstrasse 71, 4153 Reinach | **Geschäftsstelle:** Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, Mobil: 078 236 16 22, E-Mail: bnv@bnv.ch | Web: www.bnv.ch, IBAN CH84 0900 0000 4000 7891 7 | **Mitglied bei BirdLife Schweiz,** www.birdlife.ch

Jahresrückblick

Text Christoph Seiberth, BNV-Geschäftsführer



Das Jahr 2024 war geprägt von persönlichen Wechseln, welche viel Zeit und Energie in Anspruch nahmen. Trotzdem konnten die Ankerpunkte des Verbandes positiv umgesetzt werden: **DV, Sektions-Treff und Sektionspräsidenten-Tagung, Sektionsbesuchstag, Ebenrain- und Naturschutztag sowie die Herbsttagung.** Ein grosses **DANKE** an alle Beteiligten, welche zum guten Gelingen dieser Anlässe beigetragen haben.

Ein Höhepunkt auf Projektebene ist der erfolgreiche Abschluss des Vernetzungsprojekts **Perlenkette Elbis**, über welches wir im bulletin 3/2024 ausführlich berichtet haben. Dies ermutigt uns, das schon seit Längerem angedachte Folgeprojekt im Diegtertal nun mit Elan anzupacken.

Freudig wurde zur Kenntnis genommen, dass alle unsere Kursangebote innert kürzester Zeit ausgebucht waren. Dies zeigt, dass wir eine erfreuliche Nachfrage mit einem guten Angebot bedienen können!

Positiv zu bemerken ist auch, dass im vergangenen Jahr im oberen Baselbiet diverse Schutzgebiete erweitert und/oder als Naturschutzgebiete im Inventar der geschützten Naturobjekte (IGNO) weitergeführt werden konnten. Auch wenn die Entwicklung Richtung Naturpark nicht von allen Gemeinden mitgetragen wird, ist dies ein klares Bekenntnis zum herausragenden natürlichen Wert dieser Gebiete, und es ist zu hoffen, dass der Naturwert dieser Gebiete weiterhin erkannt und dementsprechend wertgeschätzt und geschützt wird.

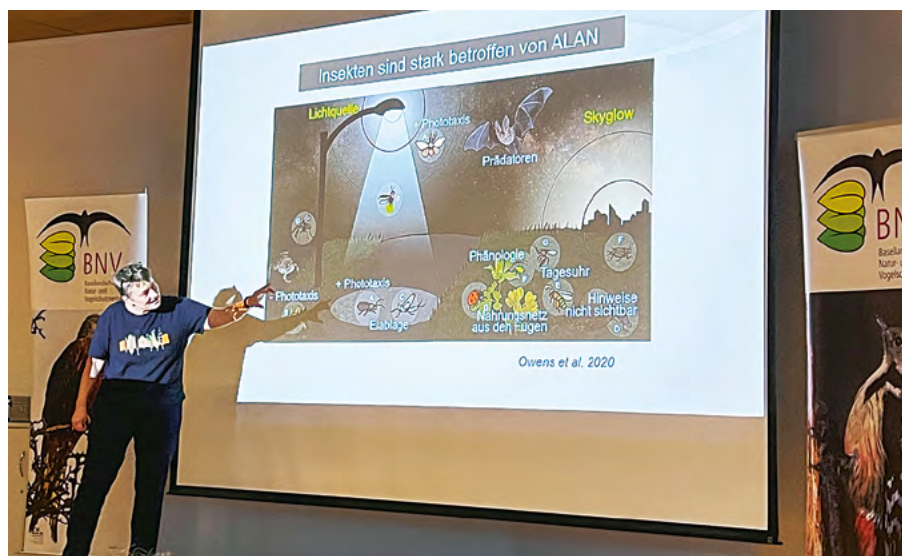
Herbsttagung 2024

Rückblick Herbsttagung

Text Christoph Seiberth, BNV-Geschäftsführer

Die BNV-Herbsttagung zum Thema «Lichtverschmutzung» am 16. November 2024 war ein voller Erfolg. Die hochkarätigen Vorträge von **Dr. Sandra Gloor, Prof. Dr. Barbara Helm und Roland Bodenmann** wurden vom erfreulich zahlreich erschienenen Publikum mit regem Interesse verfolgt. Es war höchst interessant zu erfahren, wie hochsensibel Tiere auf Licht reagieren und wie entscheidend das Licht für alle Bereiche des Tierlebens ist.

Sehr hilfreich waren die Informationen, dass zur Reduktion von Lichtemissionen dank der Baubewilligungsverfahren ein Rechtsrahmen besteht, welcher vermehrt ausgeschöpft werden kann, und dass ggf. auch der Beizug der Baunorm SIA 491 sehr nützlich sein kann. Diese zeigt, dass einfache Vorstösse zur Vermeidung von Lichtverschmutzung möglich sind und viel bewirken können. Dies gibt Lust zur Tat und Hoffnung auf Erfolg. Spannend war auch zu erfahren, dass Licht ≠ Licht ist und schon mit ein wenig Achtsamkeit auf



Prof. Dr. Barbara Helm, Vogelwarte Sempach, Referat: Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf den Vogelzug

die Lichtqualität viel erreicht werden kann.

Ein grosser Dank geht an Bahar Sezer Widmer, Susanne Villiger und Luigi Poppa, welche für die supergute Verpflegung an der Herbsttagung zuständig waren.

Bezüglich der Themenwahl für seine Herbsttagungen lässt sich der BNV gerne von seinen Mitgliedern anre-

gen. Lassen Sie uns wissen, mit welchen thematischen Fachvorträgen wir Sie bei Ihrer Naturschutzarbeit unterstützen könnten. Übrigens: Unsere Herbsttagung ist für alle offen.



Mehr Informationen

www.bnv.ch/anlaesse-bnv/herbsttagung

NV Seltisberg realisiert zusammen mit Partnern neues Naturgebiet

Text Simon Keller, Präsident NV Seltisberg **Bilder** Tabea Haupt



Tabea und Michael Haupt beim Teichbau



NVS-Präsident Simon Keller. Feldahorn-Pflanzung, Kinderheim-Projekt Seltisberg BL am 9.11.2024

Auf einem Landstück des Vereins cura familia zwischen Seltisberg und Liestal entstand unterhalb des Kinderheims eine neue Naturoase mit diversen Teichen, Bäumen, Heckenstreifen, Ast- und Steinhaufen.

Nach gemeinsam entwickelten Ideen, Absprachen inkl. Konzepterstellung, Baubewilligung und erfolgreicher Sponsorsuche waren die Grundlagen gelegt für die Umsetzung des geplanten Biodiversitätsförderprojekts. Das Patronat liegt beim NV Seltisberg und die Leitung bei unseren NVS-Mitgliedern Tabea und Michael Haupt (www.hauptsachnatur.ch). Via Gemeindeanzeiger lud der NVS dazu ein, am Arbeitseinsatz vom 9. November 2024 teilzunehmen. Eine motivierte Schar kam «bewaffnet» mit Pickeln und Schaufeln am Morgen daher, um auf zwei nah beieinander gelegenen Flächen mehrere Heckenstreifen und Feldbäume wie Speierlinge und Vogelbeerbäume zu pflanzen. Bereits vorab mit Baggern und Dumpfern haben Tabea und Michael im August erste Steinlinsen und

Teiche errichtet. Letztere sollen nach Rücksprache mit Thorsten Binus, Leiter Heime Auf Berg, im Jahr 2025 mittels eines offiziellen Anlasses vollständig mit Wasser befüllt werden – eine sehr gefreute Zusammenarbeit!

Der nun vielfältig aufgewertete Naturraum soll Amphibien, Reptilien, kleinen Säugetieren, Vögeln und Insekten als Daheim dienen – aber es braucht gewöhnlich auch Zeit, bis sich neues Leben ansiedelt. Umso schöner, dass unmittelbar nach dem Arbeitseinsatz ein eindrücklicher Wanderfalke ausgiebig kreiste und ein paar Tage später der Grauspecht im Gebiet rief. Zudem ergänzt das aufgewertete Areal die bestehende ökologische Infrastruktur wie etwa den Galms mit seinen singenden Gartenröteln und bunten Schmetterlingen oder das auf der anderen Dorfseite gelegene Wildruhegebiet Buechhalde, wo sich ab Mai Geburtshelferkröten, italienische Schönschrecken, Turteltaube, Ziegenmelker, Wendehals u.v.m. zeigten. Natursensibilisierung, insbesondere auch für die jun-

gen, heranwachsenden Generationen ist ein weiteres wichtiges Projektziel. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen unten erwähnten Sponsoren und Ansprechpartnern sowie dem NV Liestal, welcher bei der Pflege unterstützend mitwirken wird.

Ziel: möglichst hohe Lebensraumvielfalt und entsprechend hohe Biodiversität ansiedeln zu unser aller Freude. Herzlichen Dank an alle Gönner und Partner:



Mehr Informationen:
www.nvseltisberg.ch
www.hauptsachnatur.ch

Vereinsportrait – Verein für Natur- und Vogelschutz Reinach (VNVR)

Text und Bilder Fabio di Pietro, Präsident VNVR

Der VNVR engagiert sich seit über 85 Jahren aktiv für Natur- und Vogelschutz in Reinach BL. Im Siedlungsgebiet betreuen wir erfolgreich rund 200 Mehlschwalbennester. Dank Storchenhorsten kam es im Erlenhof wieder zu Weissstorchbruten. In den letzten 15 Jahren waren wir regelmässig in Nutzungsplanungen eingebunden und brachten wichtige Beiträge in den Mitwirkungen zu Zonen- und Quartierplänen ein, um der Natur in der Siedlung eine gesetzliche Grundlage zu geben.

Ausserhalb der Siedlung arbeiten wir seit über 15 Jahren im BirdLife-Projekt zur Förderung des Steinkauzes und pflanzten über 120 Obstbäume. Zwar fehlt der Steinkauz noch, doch profitieren Gartenrotschwanz und Neuntöter.

Der jährliche Mosttag für jung und alt dient auch der Erhaltung der Landschaft und der Bäume. Und der gesunde Most aus ungespritzten Früchten bringt dem Landwirt einen Ertrag.

Auf dem intensiv genutzten Bruderholz engagierten wir uns für die

bulletin-Aktion:

Die BNV-Sektionen stellen sich vor

Errichtung einer fast 1 ha grossen Buntbrache, die Schwarzkehlchen und Neuntöter erfolgreich nutzen. Zudem unterstützen wir Landwirte beim Freihalten der Buntbrachen von unerwünschten Pflanzen, wie Blacken, Kratzdisteln und Berufkraut.

Seit 2008 organisieren wir regelmässig mit dem NV Therwil die beliebten ornithologischen Grundkurse. Das Vereinswochenende, ein vielseitiges Jahresprogramm mit Newsletter und Präsenz auf Instagram und Facebook sowie WhatsApp- und Signal-Gruppen für Mitglieder runden das Angebot ab.



Amphibienpirsch auf dem Bruderholz mit Kindern



Mehr Informationen: www.vnvr.ch

Vormerken: Sektionsbesuch, 13. Juni 2025 bei uns in Reinach



Natur erleben und schützen in Münchenstein

Text und Bild Tanja Dietrich

Der Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein (NVVM) setzt sich dafür ein, die Natur vor unserer Haustür zu erhalten und zu fördern. Seit Jahrzehnten engagieren wir uns für den Schutz von Tieren, Pflanzen und Lebensräumen – immer mit Blick auf die Artenvielfalt und die Menschen, die hier leben.

Ein aktueller Schwerpunkt liegt auf dem Schutz des Glöggelfroschs (Geburtshelferkroete). Diese seltene Amphibienart braucht spezielle Lebensräume, die immer knapper werden. In Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde Münchenstein und anderen Partnern haben wir zwei neue Weiher im Gipfli und der Lange Rüti angelegt. Diese bieten nicht nur dem Glöggelfrosch ein Zuhause, sondern schaffen auch Lebensräume für Insekten, Vögel und viele andere Tiere.

Ein weiteres Highlight ist der Obstgarten Hofmatt, der auch als Natur-Lernort für Schulklassen fungiert. Hier wachsen alte Obstsorten und es wurden Weiher angelegt. Der Garten ist ein wichtiger Rückzugsort für viele Tierarten und



Lucretia Wyss erklärt, welche Wildpflanzen essbar sind.

zeigt, wie wertvoll traditionelle Kulturlandschaften sind. Damit die Weiher nicht zuwachsen, steigen unsere Freiwilligen regelmässig mit Fischerstiefeln ins Wasser und entfernen die Rohrkolben, damit der Lebensraum für Amphibien und Libellen erhalten bleibt.

Während der Amphibienwanderung im Frühjahr sorgen wir mit einem Freiwilligenteam dafür, dass Frösche und Kröten sicher über die Strassen gelangen. Mit diesem Einsatz retten wir jedes Jahr unzählige Tiere.

Neben diesen Projekten laden wir zu Exkursionen und Vorträgen ein. Ob beim Amphibienschutz, der Pflege von Weihern oder Nistkästen – bei uns gibt es immer etwas zu tun und zu entdecken.

Möchtest du mehr über uns erfahren oder mitmachen? Alle Infos findest du auf www.nvvm.ch. Wir freuen uns auf dich!



Mehr Informationen: www.nvvm.ch

Jahresbericht 2024



Juvenile Zausammer

Brutvögel

Brutvogelkartierung 2024

Text und Bild Simon Hohl, Co-Präsident BNV

Seit 2008 werden in sechs Landwirtschaftsgebieten des Baseliets in Zusammenarbeit mit Freiwilligen und der Hintermann & Weber AG ausgewählte Brutvogelarten des Kulturlands kartiert. Die Daten ermöglichen wichtige Rückschlüsse über Auswirkungen auf die Brutvogelfauna durch Veränderungen der landwirtschaftlichen Nutzung im Kanton.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 564 Reviere festgestellt und somit trotz nasskaltem Frühlingwetter deutlich mehr als noch im Vorjahr (2023: 505 Reviere). Bemerkenswert sind die im Vergleich zu den Vorjahren etwas höheren Revierzahlen der Feldlerche und ein neuer Rekordwert bei der Zausammer (siehe Foto, frisch flügger Jungvogel).

Seit 2009 haben die Revierzahlen in Laufen (im Schnitt um 2.9 Reviere/Jahr), Reinach (+1.2) und Therwil (+0.7) zu-

genommen. Dem gegenüber verzeichneten Anwil (-0.3), Wenslingen (-0.6) und Brislach (-1.1 Reviere/Jahr) leichte Abnahmen.

Ein Vergleich mit dem Flächenanteil an Biodiversitätsförderflächen (BFF) zeigt, dass die negativste Entwicklung im Gebiet beobachtet wird, welches am wenigsten BFF aufweist. Bei den restlichen fünf Gebieten wird ersichtlich, dass hohe BFF-Anteile nicht automatisch zu einer positiven Entwicklung der Vogelbestände führen, insbesondere wenn es sich dabei vornehmlich um extensiv genutzte Wiesen ohne besondere Qualität handelt. Der Vergleich zeigt, dass neben der Quantität auch die Lage, der Typ und die Qualität der BFF entscheidend sind in Bezug auf deren Wirkung auf die Brutvogelbestände.

Kantonales Mandat

Koordinationsstelle Gebäudebrüter Kanton Baselland

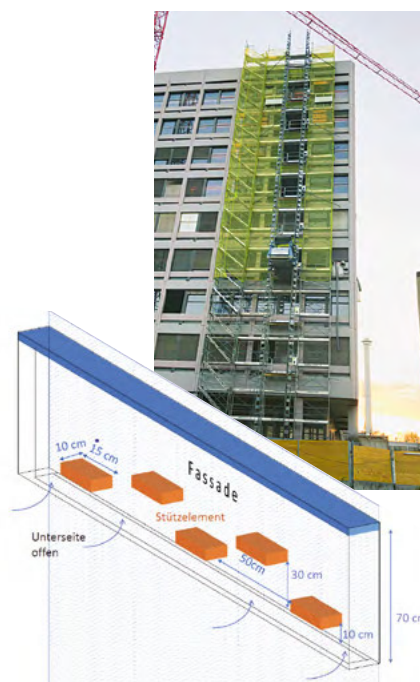
Text Simon Hohl, Co-Präsident BNV Bild D. Schärer

Im Kanton Baselland sind Alpensegler, Mauersegler, Mehlschwalbe und Rauchschnalbe als prioritäre Arten im Siedlungsraum klassiert und auf Fördermassnahmen angewiesen. Der BNV betreibt die kantonale Koordinationsstelle Gebäudebrüter im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Baselland (AfW und Zentrum Ebenrain, Abt. N&L). Die Koordinationsstelle wurde im Jahr 2024 von Robert Brügger mit Unterstützung von Simon Hohl geführt. Ab Dezember wurde die Einarbeitung von Irmi Zwahlen eingeleitet, die die Koordinationsstelle ab 2025 leiten wird.

2024 kam es zu Beratungen in mindestens 14 Gemeinden, meist in telefonischer oder schriftlicher Form. Besonders erwähnenswert ist

der aufwändigere Beratungsfall in Muttenz. An einem eingerüsteten Gebäude in der Nähe des Gymnasiums Muttenz wurden im Jahr 2023 Alpensegler festgestellt. Es handelt sich um die einzige bekannte Brutkolonie des Alpenseglers im Kanton. Die Bauleitung nahm bei den Renovationsarbeiten auf die Alpensegler-Brutplätze Rücksicht. An der Aussenseite eines Gerüsts wurde eine Nisthilfe angebracht. Im Sommer 2024 flogen Alpensegler am Gebäude ein und brüteten wohl auch, die Nisthilfe wurde aber bis jetzt noch nicht besetzt.

Im Rahmen des Projekts können auch Fördermassnahmen der Sektionen finanziert werden. Dieser Aspekt soll ab 2025 gestärkt werden.



Zugvogelberingung auf der Ulmethöchi

Text Nicolas Strebel für die Ulmetkommission Bild Sämi Fischer



Sperber werden auf der Ulmethöchi besonders bei Nebel gefangen, während sie im Tiefflug nach Kleinvögeln jagen.

Die Ulmetaktion 2024 war geprägt von Wetterextremen: Während in der ersten Woche oft Sturm und Regen herrschten, erlebten die Beringer später eine aussergewöhnliche Wärmeperiode. Als besondere Highlights wurden ein Sperber mit russischem Ring sowie eine seltene Zippammer gefangen.

Die bereits zum 63. Mal durchgeführte Ulmetaktion startete am 21. September unter schwierigen Bedingungen. Aufgrund von Sturm und Regen mussten die Netze während mehr als der Hälfte der Zeit geschlossen bleiben. Mit nur 81 beringten Vögeln aus 17 Ar-

ten war es ein verhaltener Auftakt. In der zweiten Woche ging es mit Nebel, Bise und Regen sowie bescheidenem Zuggeschehen ähnlich weiter. Der Wetterumschwung kam in der dritten Woche. Bei sommerlichen Temperaturen und meist klarem Himmel intensivierte sich der Vogelzug deutlich. Besonders auffällig war 2024 der starke Durchzug von Blaumeisen. Die Schwärme bestanden hauptsächlich aus diesjährigen Vögeln, was auf eine erfolgreiche Brutsaison hindeutet.

Eine absolute Besonderheit war der Fang eines adulten Sperbermännchens mit russischem Ring Mitte Oktober. Beringt wurde der Vogel

Ende September 2023 in Rybachchiy in der russischen Ostsee-Exklave Kaliningrad. Ein gutes Jahr später ging er nun auf der Ulmethöchi ins Netz. Für Aufsehen sorgte auch eine Zippammer Ende Oktober – erst der fünfte Fang dieser Art seit Beginn der Vogelberingung auf der Höchi, und der erste seit 1985. Weiter nördlich gelegene Brutvorkommen dieser mediterranen Art sind selten.

Unter den beobachteten Durchzählern waren ein später Fischadler am 26. Oktober und zwei Kraniche am 27. Oktober bemerkenswert. Auch die Greifvogelzahlen waren erfreulich: Neben regelmässigen Beobachtungen von Rotmilanen, Mäusebussarden und Sperbern konnten auch durchziehende Habichte, Merline und ein jagender Wanderfalke notiert werden.

Die letzte Oktoberwoche bescherte der Station mit bis zu 20°C ungewöhnlich milde Temperaturen. Während auf der Höchi die Sonne schien, lagen weite Teile der Nordwestschweiz unter dem Nebelmeer. Diese stabilen Hochdrucklagen gingen allerdings mit einem schwächeren Vogelzug einher.

Die Station war auch 2024 ein beliebtes Ausflugsziel. Zahlreiche Schulklassen, Wandergruppen und interessierte Besucher liessen sich die Beringungsarbeit erklären. Schliesslich hat sich auch die neue Unterkunft bewährt, nun bereits im zweiten Betriebsjahr.

Ein besonderer Dank geht an die Familien Schneider und Brunner für das Gastrecht, an die Vogelwarte Sem-pach für die unentgeltliche Netzlieferung sowie an alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz. Die 64. Ulmetaktion startet am Samstag, 20. September 2025.



Mehr Informationen:

[www.bnv.ch/projekte/Ulmet/
ulmetaktion_20232](http://www.bnv.ch/projekte/Ulmet/ulmetaktion_20232)

Fangzahlen, Beringungsstation Ulmet-Höchi 2024

Total 46 Arten	U. Lanz / G. Kohlas										C. Jeker / I. Wennberg / M. Oberer										M. Furter / S. Oakeley										D. Villaume / M. Leuenberger										N. Strebel / V. Roth / S. Hohl										M. Kestenholz / M. Leuenberger										Total
	21.09.	22.09.	23.09.	24.09.	25.09.	27.09.	28.09.	29.09.	30.09.	01.10.	02.10.	03.10.	04.10.	05.10.	06.10.	07.10.	09.10.	10.10.	11.10.	12.10.	13.10.	14.10.	15.10.	16.10.	17.10.	18.10.	19.10.	20.10.	21.10.	22.10.	23.10.	24.10.	25.10.	26.10.	27.10.	28.10.	29.10.	30.10.	31.10.	01.11.	02.11.																				
Amsel								3	3	1	2	4	4	1	1	2	3	3	1	1	1	1	1	3	1	1	4	2	5	3	2	1	2	2	2	1	2	2	1	2	2	1	2	1	2	1	48														
Bachstelze								1							1		1	1																													3														
Baumpieper			1														2										2		1																	1	8														
Bergfink								1																																							6														
Bergpieper																																															1246														
Blaumeise	3	2	1	2					5		5	2	2	2	1	5	17	47	138	114	50	24	69	39	5	50	72	44	233	58	192	11	3	23	2	14	4	3	12	1				1	1																
Bluthänfling																																															1	1													
Buchfink				1	6			4	2	3				23	4	27	11	6	3	4	14	3	19	3	2	5	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	145															
Buntspecht								1						1	23	20	4	28	5	34	1																										1	1													
Erlenzeisig																																																156													
Feldlerche																																																1	1												
Gartenbaumläufer																																																2	2												
Gartenrotschwanz	1																																														1	1													
Gebirgsstelze																																																1	1												
Gimpel																																																3	3												
Girlitz																																																9	9												
Goldammer																																																3	3												
Hausrotschwanz	10							2	2	2	2	2	1	5	2	1	1	7	4	5	3	7	1	1	4	2	7	1	1	4	2	7	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	1	75													
Heckenbraunelle																																																	1	7											
Heidelerche																																																	1	1											
Kernbeisser																																																	2	2											
Kleiber																																																	1	1											
Kohlmeise	8							1	1	1	1	1	1	6	1	1	15	3	1	16	6	6	3	2	5	11	10	6	14	5	4	5	3	4	7	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	150														
Misteldrossel																																																	1	1											
Mitteldrossel																																																	2	2											
Mönchsgrasmücke																																																	15	15											
Ringdrossel	1	2	1					1						3	1	1	1	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1												
Rotdrossel																																																		1	1										
Rotkehlchen	3	16	2	1	2			1	19	11	12	7	10	5	11	9	6	37	2	9	2	3	10	1	1	1	1	1	2	2	2	2	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1											
Schwanzmeise																																																				197									
Schwarzkehlchen																																																			17										
Singdrossel	1							2	3	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1											
Sommeregoldhähnchen																																																				3	3								
Sperber																																																				1	1								
Star																																																			42	42									
Stieglitz																																																			4	4									
Sumpfmeise	1	3																																																7	7										
Tannenmeise																																																			50	50									
Trauerschnäpper																																																			1	1									
Turmfalke																																																			2	2									
Waldbaumläufer																																																			4	4									
Wiesenpieper																																																			11	11									
Wintergoldhähnchen																																																			18	18									
Zaunkönig																																																			1	1									
Zilpzalp																																																			1	1									
Zippammer																																																			1	1									
Total Fanglänge	10	47	2	9	12	1	2	27	28	22	69	20	12	27	62	8	27	106	205	186	88	78	104	59	35	115	82	66	298	77	2	240	24	16	55	12	21	17	6	18	6	18	6	2301	2301																

Trinationales Steinkauzprogramm

Text Für die Projektleitung, Lukas Merkelbach **Bild** D. Hügli, MerNatur

23 Jahre des Projektes waren zumindest in der Nordwestschweiz und damit auch im Baselbiet völlig entspannt. Denn es gab ja keine Bruten zum Begleiten. Das vergangene Frühjahr 2024 war hingegen schon ungewohnt stressig. Bereits drei Steinkauzbruten konnten entdeckt und entsprechend begleitet werden. Dabei schlüpften mindestens 10 Jungvögel, wovon 8 bestimmt ausgeflogen sind. Damit kann unterstrichen werden, dass die erstmalige Brut im 2023 nach über 40 Jahren keinen Zufallserfolg darstellte, sondern den Anfang einer hoffentlich anhaltenden Wiederbesiedlung der Nordwestschweiz.

Auch hier bitten wir Sie, liebe Naturbegeisterte, um Folgendes: Bitte melden Sie uns Steinkauz-Beobachtungen umgehend. Aber bitte behalten Sie es sonst vorläufig für sich und suchen Sie auch keine Bruten, auch wenn Sie aus zuverlässigen Quellen davon erfahren sollten. Unsere neuen Brutpaare brauchen vor allem Ruhe, damit sie mit der Besiedlung erfolgreich fortfahren können. Hoffentlich gehört der Steinkauz in naher Zukunft wieder zu unserem Alltag, und dann können wir die Tiere an vielen Orten beobachten.



Reberg Biel-Benken aufgewertet mit Blick in Leimental Richtung Landskron

Für einmal möchte ich hier nicht die Anzahl sonstiger Massnahmen aufzählen, sondern von Projektkindern des trinationalen Steinkauzprojektes berichten. Die Präsenz an so vielen Orten im riesigen Projektgebiet hat weitere Projekte entstehen lassen: Landskronprojekt Flüh SO-Leymen (seit 2011, Verein natur), Reberg Muttentz-Zinggibrunn (seit 2015, NV Muttentz), Jubiläumsprojekt Klus-Tschapperli in Aesch-Pfeffingen BL (seit 2021, Weinbaugenossenschaft Aesch), Naturmosaik Magden AG (seit 2024, NV Magden), Überarbeitung Hochstammreglement Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft SO (neu seit 2024).



Mehr Informationen:

www.birdlife.ch/steinkauz
steinkauz@birdlife.ch

BNV-Jahresbericht 2023 Pilotversuche Aktionsplan Gartenrotschwanz BL

Text Für die Projektleitung, Lukas Merkelbach **Bild** Wolfgang Ewert



Gartenrotschwanz Baselland: Beweidung Sangeten Tenniken

Rund um Basel lebt die grösste Gartenrotschwanz-Population der Schweiz nördlich der Alpen. Aktuelle Schätzungen gehen von einer Populationsgrösse von rund 300–400 Brutpaaren in beiden Basel sowie den angrenzenden Gebieten aus. Die vielerorts dichten Bestände rund um die Stadt, die noch ins Untere Baselbiet sowie ins Ergolzthal ausstrahlen, dünnen daneben stark aus, bis sie im

Aargauer Jura und südlich des Jurakammes praktisch erlöschen.

Der Kanton Basel-Landschaft fördert deshalb «seine» Gartenrotschwänze auf verschiedene Arten und in mehreren Projekten (u.a. Obstgarten Farnsberg und Steinkauzprogramm). Als weiteres Projekt werden in den Pilotversuchen zum Aktionsplan im Oberbaselbiet sechs Gebiete rund um Titterten, Hölstein, Bennwil,

Tenniken, Sissach und Lausen zugunsten der Zielart aufgewertet. Die Möblierung der Streuobstflächen ist entscheidend für die Art. Sobald zusätzlich zu einem schönen, nicht zu kleinen Baumbestand (minimal ab 50 Obstbäumen) viele Strukturen wie Ast- und Steinhäufen, Scheiterbeigen, dornige Strauchgruppen, Insektenbäume wie Eichen, Linden, Weiden, Zitterpappeln, gestaffelte Mahd, artenreiche, lückige Blumenwiesen, offener Boden und ausreichend Nisthilfen hinzukommen, steigen die Besiedlungschancen durch die Zielart deutlich. Das Projekt von BNV, Bird Life Schweiz und Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain zeigt auf, dass daher aufgrund der Massnahmen in den Pilotflächen überall seltenere Arten des Offenlandes wie Neuntöter, Gold- und Zaunammern, Trauerschnäpper zunehmen. Nur der Gartenrotschwanz lässt vermutlich aufgrund geringer Populationsdichten in den meisten Gebieten noch etwas auf sich warten.



Mehr Informationen:

www.birdlife.ch/gartenrotschwanz
lukas.merkelbach@mernatur.ch

Rekordzahlen und neue Schätze: Flora beider Basel im Jahr 2024

Foto und Text Ramon Müller



Ein Blick über die Schulter bei der Rosenbestimmung. Während der Vegetationszeit gibt es ein vielfältiges Angebot an Exkursionen für unsere Freiwilligen, bei denen unterschiedlichste Expertinnen und Experten die regionale botanische Vielfalt vermitteln.



Mehr Informationen: www.florabeiderbasel.ch

Das Jahr 2024 markiert ein weiteres erfolgreiches Kapitel des Projekts Flora beider Basel. Dank der engagierten Arbeit von Freiwilligen und Partnerorganisationen wie dem BNV konnten bedeutende Fortschritte erzielt werden.

Seit Projektbeginn wurden 1'800 Pflanzenarten in der Region dokumentiert – über ein Viertel der gesamten Schweizer Flora! Allein 2025 brachten mehr als 35'000 Fundmeldungen neue Erkenntnisse, darunter 3'500 zu bedrohten Arten wie der seltenen Echten Katzenminze (*Nepeta cataria*). Ein besonderer Höhepunkt war die Entdeckung einer neuen Population des Deutschen Filzkrauts (*Filago vulgaris*). Das Besondere: Die Population wurde während einer Rooftop-Party entdeckt – ein eindrucksvolles Beispiel dafür, dass spannende Funde selbst an den ungewöhnlichsten Orten möglich sind.

Diese und weitere Erfolge verdeutlichen die immense Bedeutung des Engagements der rund 150 Freiwilligen. Die Flora beider Basel bleibt dank ihrer Beiträge ein zentraler Bestandteil der regionalen Biodiversitätsförderung und bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Teilnahme.

Möchtest auch du die Erforschung und Erhaltung der regionalen Flora unterstützen? Dich erwarten spannende Einblicke in die Natur, Gleichgesinnte sowie eine Vielfalt an Exkursionen und Veranstaltungen.

Aus- und Weiterbildung



BNV Aus- und Weiterbildungskurse 2024

Text Susanne Villiger

Ausbildungskurse

Seit längerer Zeit wurde wieder der **ELK** (Exkursionsleiter-Kurs) durchgeführt. Mit einer bestandenen Prüfung stehen den Vereinen für Botanik- und Ornithologie-Exkursionen nun weitere kompetente Personen zur Verfügung. Herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung!

Die 2-jährigen Ausbildungskurse **FOK** (Feldornithologie-Kurs) und **FBK** (Feldbotanik-Kurs) starteten im September resp. im Oktober. Beide Kurse erfreuen sich eines grossen Interesses und sind ausgebucht.

Weiterbildungskurse

Zum Jahresbeginn fand der letzte Workshop **«Pflanzenkraft – wieso Pflanzen wirken»** von Selina Locher statt, passend zur Jahreszeit mit dem Thema «Die Kunst der Teemischung».

Im Frühjahr wurde der Botanik-Kurs **«Asteraceen»** durchgeführt. Der ausführlichen Theorie folgten drei Exkursionen. Dr. Michael Zemp, Carole Wiesmann und Brigitte Heiz vermittelten den Teilnehmenden die grosse Vielfalt

dieser Familie in anschaulicher Weise. Die Nachfrage des Ornithologie-Kurses **«Limikolen»** mit Simon Hohl war so gross, dass er doppelt geführt werden musste. Nach zwei Theorieabenden versuchten wir die Limikolen auf dem Frühlings- und Herbstzug zu bestimmen.

Ein **Libellen**-Grundkurs von Dr. Daniel Küry und Raphael Krieg vermittelte Biologie, Lebenszyklus, Lebensräume und vieles mehr von den Flugkünstlern. Nach fünf Theorieabenden, drei Exkursionen und einem Kartierauftrag konnte eine Prüfung abgelegt werden. Auch dieser Kurs war ausgebucht.

Ein Kurs über die **Waldameisen**, mit Dr. Reto Schöni, konnte die Teilnehmenden begeistern. Nur mit Wissen und Verständnis kann ein Schutz der Waldameisen erfolgen.

Das rege Interesse an den Kursen war sehr erfreulich, und ich hoffe, auch im Jahr 2025 Neugierde am neuen Angebot geweckt zu haben.



Mehr Informationen: www.bnv.ch/kurse

Bilanz per 31.12.2024

Aktiven	
Postkonto	76'943.01
Postkonto Ornithologische Steckbriefe	21'762.58
BLKB	150'444.40
	249'149.99
Debitoren	2'380.00
Debitoren Projekte	16'763.20
	19'143.20
kurzfristige Forderungen	1'301.89
	269'595.08

Passiven	
TP	831.70
Fonds Aus- und Weiterbildung	28'534.85
Fonds Naturschutz	41'838.07
	70'372.92
Pflegefonds Elbis Füllinsdorf	12'000.00
Konrollfonds Elbis Füllinsdorf	13'500.00
Pflegefonds Elbis Liestal	6'368.00
	31'868.00
Fonds Kartierung Brutvögel	6'615.30
Freies Verbandsvermögen	152'966.42
	262'654.34
Gewinn	6'940.74

Erfolgsrechnung per 31.12.2024

Ertrag	
Beiträge Sektionen	122'784.00
Beiträge Einzelmitglieder	4'050.00
Beiträge Gemeinden	4'500.00
Zinsertrag	286.59
	131'620.59
Inserate bulletin	9'250.00
Subvention Nistkasten	2'000.00
Verkauf «Mein Vogel»	785.45
Verkauf Ornithologische Steckbriefe	2'481.50
Einnahmen Kurse	13'034.95
Spenden	28'158.60
Rückvergütung Birdlife	5'865.00
	61'575.50
Mandat Gebäudebrüter	17'880.15
Mandat Gartenrotschwanz	55'000.00
Brutvogelkartierung	9'000.00
Einnahmen Naturschutz	3'231.00
Projektmanagement	17'733.05
	102'844.20
Perlenkette Elbis Liestal	83'645.13
Perlenkette Elbis Füllinsdorf	86'751.30
	170'396.43
Total Ertrag	466'436.72

Aufwand	
Jahresbeitrag Birdlife CH	69'024.00
Mitgliedschaften	250.00
Büroaufwand	2'655.94
Auslagen Vorstand	1'733.15
Fremdleistung Dritter	3'778.05
diverse Auslagen	160.90
	77'602.04
Verbandsanlässe	2'501.80
bulletin/Jahresbericht	19'119.45
Broschüren	804.45
Kursorganisation	8'984.85
Aufwand «Mein Vogel»	154.20
Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen	312.75
Erneuerung Homepage	2'270.00
	34'147.50
Subvention Nistkasten	4'413.05
Mandat Gebäudebrüter	17'880.15
Mandat Gartenrotschwanz	55'790.00
Aufwand Naturschutz	10'493.50
Projektmanagment	4'463.10
	93'039.80
Perlenkette Elbis Liestal	135'075.40
Perlenkette Elbis Füllinsdorf	29'650.80
	164'726.20
Lohnaufwand, inkl. Sozialleistungen	75'982.15
Miete, inkl. NK	11'026.10
EDV, Spesen, div. Auslagen	2'972.19
	89'980.44
Total Aufwand	459'495.98
Gewinn	6'940.74

Bilanz Ulmetkommission per 31.12.2024

Aktiven	
Bank	54'575.38
Rechnungsabgrenzungen	715.70
	55'291.08

Passiven	
Rechnungsabgrenzungen	1'100.05
Fonds	52'867.61
Gewinn	1'323.42
	55'291.08

Erfolgsrechnung per 31.12.2024

Ertrag	
Spenden	949.02
Subvention Nistkästen	800.00
Waren- und Materialverkauf	1'716.74
Ertrag eigene Liegenschaft	1'424.25
Zins	51.06
	4'941.07

Aufwand	
Unterhalt und Reparaturen	1'585.90
Versicherung, Abgaben	330.30
Energie- und Entsorgung	365.45
Büromaterial, Drucksachen	117.40
Aufwand Vorstand	1'210.60
Spesen und Gebühren	8.00
	3'617.65
Gewinn	1'323.42

Artenförderung

Verband

Gebäudebrüter
Gartenrotschwanz
Steinkauz
Geburtshelferkröte

Sektionen

Dohle
Dorngrasmücke
Eisvogel
Gartenrotschwanz
Goldammer
Mauersegler
Mehlschwalben
Mittelspecht
Neuntöter
Obstgärtenbewohner
Schleiereule
Schwarzkelchen
Spyren
Steinkauz
Trauerschnäpper
Turmfalke
Waldkauz
Wanderfalke
Wasseramsel
Wendehals
Weisstorch
Wiedehopf
Zaunammer

Vogelarten (Nisthilfen)

Alpensegler (2)
Baumläufer (37)
Bergstelze (1)
Dohle (16)
Eisvogel (3)
Gartenrotschwanz (431)
Halbhöhlen (237)
Mauersegler (1043)
Mehlschwalben (3430)
Meisen (3254)
Rauchschwalben (275)
Schleiereule (71)
Star (15)
Turmfalke (93)
Waldkauz (253)
Wanderfalke (3)
Wasseramsel (45)
Wendehals (101)
Weitere (1416)
Wiedehopf (49)

Total betreute Nisthilfen: 10774
Davon im Berichtsjahr neu: 966

Weitere Tier- und Pflanzenarten

Libellen
Zauneidechse, Mauereidechse
Wiesel
Hermelin

Orchideen
Wildrosen
Kleinkarnivoren
Weisstorch
Reptilien
Igel
Rebbergflora

Fledermausarten

Grosses Mausohr
Graues Langohr
Langohren

Amphibienarten

Erdkröte
Geburtshelferkröte
Grasfrosch
Wasserfrosch
Kreuzkröte
Molche
Feuersalamander

Lebensräume

Schutzarbeit

(Gebiete lokaler oder kantonaler Bedeutung)

28 Feuchtgebiete (5,98 ha)
54 vielfältige Wiesen (95,68 ha)
4 andere (4,79 ha)

(Gebiete von nationaler Bedeutung)

1 Wasservogelgebiet
5 Amphibiengebiete
6 Trockenwiesen und Weiden

Neuanlage

0,04 ha vielfältige Wiesen
596 m Hecken
92 Obstbäume
0,9 ha Buntbrachen

Pflege

8,52 ha vielfältige Wiesen
3'524 m Hecken
227 Obstbäume
90,6 ha Buntbrachen
1'100 m Waldrandabstufungen

Anlage bewirkt

1,5 ha vielfältige Wiesen
550 m Hecken
33 Obstbäume

Öffentlichkeitsarbeit

Verband

2 Vorträge
1 Standaktion
3 Exkursionen
4 Presseartikel
Brutvogelkartierung BL
Ulmet-Aktionen
4 Ausgaben des BNV-bulletins

Sektionen

102 Presseartikel
34 Vorträge
25 Standaktionen
2 Ausstellungen
136 Exkursionen (ohne Schulen und Jugendkurse)
19 Schulexkursionen
56 sonstige Anlässe
4 Kurse (3 Grundkurse)

Zugvogeltage

Naturschutztage
Stunde der Gartenvögel
Festival der Natur
Neophytenbekämpfung
Kopf- und Korbweidenschnitt
Wildpflanzenmarkt
Anpflanzung von Wildrosen und Wildstauden
Obstgartenaufwertungen
Fallobstsammeltage
Naturerlebnispfad
Anlage und Unterhalt von Weihern und Tümpeln
Kleinstrukturen für Kleinsäuger
Nistkastenreinigungen

Aus- und Weiterbildung 2023

BNV-Ausbildungskurse

Ornithologischer ELK
Botanischer ELK

BNV-Weiterbildungskurse

Greifvögel
Pflanzenkraft
Trockenstress bei Bäumen

Sektionen

Ferienpass
Grundkurs Botanik

Jugendarbeit

1 Kinderanlass im Wald
19 Exkursionen mit Schulklassen

Total ehrenamtlich verrichtete Arbeitsstunden (Sektionen, ohne Vorstandsarbeiten): 8'455h

Entspr. 4 Vollzeitstellen/Jahr

Mitglieder (31.12.2023): 6'450

BNV-Adressen



Die Adressen der Exkursionsleitenden und ReferentInnen finden Sie auf unserer website unter www.bnv.ch

Hier noch der Link zu den Sektionsadressen:
www.bnv.ch/sektionen

BNV Vorstand

Co-Präsidentin	Doris Vögeli	doris.voegeli@bnv.ch
Co-Präsident	Simon Hohl	simon.hohl@bnv.ch
Aktuar	Luigi Poppa	luigi.poppa@bnv.ch
Kassier (interimistisch)	Doris Vögeli	doris.voegeli@bnv.ch
Kassier (ab DV 2025)	Dieter Roth	dieter.roth@bnv.ch
Vorstandsmitglied	Katrin Blassmann	katrin.blassmann@bnv.ch
Vorstandsmitglied	Susanne Villiger	susanne.villiger@bnv.ch
Vorstandsmitglied	Bahar Sezer Widmer	bahar.sezer.widmer@bnv.ch
Vorstandsmitglied	Yvonne Reisner	yvonne.reisner@bnv.ch

Geschäftsstelle

Geschäftsführer	Christoph Seiberth, Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, 078/ 236 16 22	christoph.seiberth@bnv.ch bnv@bnv.ch
------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------

Delegierte für den Dachverband, BirdLife Schweiz

Von Sektionen	Susanne Brêchet-Schönthal	s.brechet@uplusk.ch
	Franziska Weber-Isler	sekretariat@nvbdn.ch
	Luigi Poppa	luigi.poppa@bnv.ch
	Margarete Osellame-Bläsi	osellame.m.n@bluewin.ch
	Larissa Oliver	larissa.oliver@nvvg.ch
	Konrad Knüsel	info@nvtherwil.ch
	Fabio Di Pietro	info@vnvr.ch

Rechnungsrevision

	Peter Richterich-Cuello	peter.richterich@vizzini.ch
	Thomas Mumenthaler	mumenthaler-gartenbau@bluewin.ch
	Rachel Reber	rachel.reber@outlook.com

Ulmetkommission

Obmann	Martin Furler	Martin.Furler@furlerpartner.ch
Kassier	Dieter Pfister	dieter.pfister@gmx.ch
Beringer	Daniela Villaume	daniela.villaume@gmail.com
Beringer	Lago Wennberg	fawero@bluewin.ch
Beringer	Ueli Lanz	u.lanz@bluewin.ch
Beringer	Viktor Roth	vroth@hispeed.ch
Beringer	Nicolas Strebel	nicolas.strebel@vogelwarte.ch
Beringer	Matthias Kestenholz	matthias.kestenholz@vogelwarte.ch
Beringer	Simon Hohl	simon.hohl@bnv.ch
Beringer	Max Leuenberger	yml@gmx.ch
Beisitzerin	Corine Jeker	corine.jeker@gmail.com

Vogelpflegestationen

	Danae Schwegler Amt für Wald beider Basel	nur per Whatsapp 079 256 12 84 erreichbar! 061 552 56 59, afw@bl.ch
--	----------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------

Auskunft Vögel/Nester

Ratgeber BirdLife Schweiz	https://www.birdlife.ch/de/content/verletzte-und-junge-voegel
Ratgeber Vogelwarte Sempach	https://www.vogelwarte.ch/de/voegel/ratgeber/vogel-gefunden

Lebende Vögel

Vogelwarte Sempach	Bürozeit	041 462 97 00
Notfall Vogelwarte Sempach	WE/Feiertag	041 462 99 99

Lebende Tiere (allg.)

Amt für Wald beider Basel	Bürozeit:	061 552 56 59
Notfall Polizei BL	WE/Feiertage:	061 553 35 35



«Für Projekte
mit dem gewissen Etwas»

Ingenieurbüro Götz
Kasernenstrasse 24
4410 Liestal
Tel. 061 921 77 11
info@buerogoetz.ch

www.buerogoetz.ch

Revitalisierungen
Ausdolungen
Weiherbau
Landschaftsgestaltung
Hochwasserschutz
Vernetzungskonzepte
und mehr

Ingenieurbüro Götz
naturnaher Wasserbau und mehr



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontaktieren Sie uns:
bnv@bnv.ch
061 922 03 66

Die Duftsignale der Nachbarin

Wie Pflanzen kommunizieren und wie sie sich vernetzen – Ein Vortrag von Florianne Koechlin

Alle Pflanzen kommunizieren mit Duftstoffen. Sie warnen sich gegenseitig, senden SOS-Signale aus, locken gezielt Nützlinge an, koordinieren sogar ihr Verhalten. Und sie nehmen ihre Umwelt nuanciert wahr: Nachtkerzen etwa «hören» das Summen von Bienen und produzieren sogleich mehr und süsseren Nektar. Pflanzen lernen aus Erfahrungen und erinnern sich an vergangene Ereignisse. Unter dem Boden bilden sie umfangreiche Netzsysteme aus Wurzeln und Pilzen, über die sie Nährstoffe und sogar auch Informationen austauschen – ein «Internet der Pflanzengemeinschaften» in ungeahntem Ausmass. Das birgt Chancen für die Landwirtschaft. Und da stellt sich die Frage unserer Verantwortung ihnen gegenüber neu.



Ort: Aula Ebenrain, 4450 Sissach

Datum: 06. Mai 2025

Zeit: 19.15

Eintritt: 15.– Mitglieder BNV,
20.– Basispreis

Bitte beachten Sie unsere Homepage: www.bnv.ch

Ihr neues Buch: «verwoben & verflochten», 2024, Lenos-Verlag

Fonds Landschaft Schweiz erhalten



Obstgarten Farnsberg: finanziell unterstützt durch den Fonds Landschaft Schweiz, wo eine produzierende Landwirtschaft mit grossem Strukturreichtum die Landschaft bereichert und die Biodiversität fördert. (Bild FLS Bulletin 68)

Als Sparmassnahme schlägt der Bundesrat dem Parlament nicht nur vor, auf weitere Fondseinlagen in den Fonds Landschaft Schweiz (FLS) zu verzichten, sondern den Fonds gänzlich aufzuheben! Seit seiner Gründung 1991 leistete der FLS insgesamt 5,062

Mio Finanzhilfe für total 107 Projekte, die im Kanton Basel-Landschaft umgesetzt wurden. Dies entspricht pro Jahr rund 153'000.–. Förderschwerpunkte waren u.a. die Förderung strukturreicher Agrarlandschaften, die Sanierung von Trockenmauern und die

integrale Aufwertung von grösseren zusammenhängenden Landschaftskammern. Wieder wird bei der Natur und Umwelt unverhältnismässig der Sparhammer angesetzt. Der BNV und BirdLife Schweiz werden sich in ihren Vernehmlassungen klar gegen diese Massnahme, welche bereits ab 2027 zum Zuge kommt, aussprechen. Wir bitten die Sektionen, ebenfalls eine Vernehmlassung zu schreiben. Für allfällige Unterstützung wendet Euch an unseren Geschäftsführer Ch. Seiberth (christoph.seiberth@bnv.ch). Die Vernehmlassung dauert bis 5. Mai 2025.

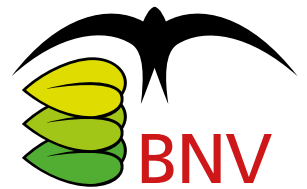
Danke für Eure Unterstützung!
Doris Vögeli



Mehr Informationen:

www.efd.admin.ch/de/

aufgaben-subventionsueberpruefung



BNV-Jahresprogramm 2025/2026

SEKTIONSANLÄSSE

März 2025

Fr. 28.03.25
93. BNV-DV, Therwil

Mai 2025

Fr. 09.05.25 – So. 11.05.25
Stunde der Gartenvögel (BirdLife Schweiz)

Mi. 21.05.25 – So. 25.05.25
Festival der Natur

Juni/juli 2025

Mo. 02.06.25 – Sa. 07.06.25
Die Grüne Gebäudewoche: «Basel blüht auf»

Fr. 13.06.25
Sektionenbesuch in Reinach

Sa. 28.06.25 – Di. 01.07.25
85. Bergvogel-Exkursionen BirdLife Schweiz

September 2025

Sa. 06.09.25
Schweizer Bird Race (BirdLife Schweiz)

So. 07.09.25
Ebenraintag 2025 in Sissach

Mo. 15.09.25
BNV-Stamm in Liestal

Sa. 27.09.25 – Sa. 08.11.25
64. Beringungs- und Beobachtungs-Aktion
Ulmethöchi

Oktober 2025

Sa – So. 04./05.10.25
Internationale Zugvogeltage /
EuroBirdwatch 2025

Sa. 25.10.25
31. Baselbieter Naturschutztag

November 2025

Sa. 08.11.25
BNV – Herbsttagung 2025

So. 23.11.25
Delegiertenversammlung BirdLife Schweiz

Do. 27.11.25
Sektionspräsidenten-Tagung in Liestal

Februar 2026

Fr. 03.02.26
Eingabeschluss für DV-Anträge
(schriftl. an Präsidium)

März 2026

Fr. 27.03.26
94. BNV-DV, Natur am Wisenberg in Rünenberg

Leimentaler Ornithologenhock 2025/2026

Der Natur- und Vogelschutzverein Therwil gibt ein paar Wochen vor der Veranstaltung Auskunft über das Thema sowie Ort und Zeit des Vortrages.
www.nvtherwil.ch

Redaktionsschluss BNV-bulletin 2025/2026

Gerne nehmen wir Berichte aus Sektionen entgegen, bitte mindestens einen Monat vor dem jeweiligen Redaktionsschluss anmelden. (Redaktionsleiterin: judith.roth@bnv.ch)

bulletin – Ausgabe 2/2025
20. April 2025

bulletin – Ausgabe 3/2025
20. August 2025

bulletin – Ausgabe 4/2025
20. Oktober 2025

bulletin – Ausgabe 1/2026 inkl. Jahresbericht 2025
20. Januar 2026

Das Jahresprogramm wird am 28. März 2025 der DV zur Genehmigung vorgelegt. Bis dahin ist es provisorisch.

BNV-VORSTAND MIT GESCHÄFTSFÜHRER



Von links nach rechts:
Doris Vögeli, Simon Hohl
(Beide BNV Präsidium),
Susanne Villiger,
Christoph Seiberth
(Geschäftsführer)

Von links nach rechts:
Yvonne Reisner, Katrin Blassmann,
Luigi Poppa, Bahar Sezer Widmer